

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand in den Jahren 2000 bis 2005 während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Feststoff- und Grenzflächenverfahrenstechnik der technischen Universität München.

Viele Personen haben mich während der letzten Jahre dabei unterstützt und so einen erheblichen Beitrag zum Gelingen dieser Arbeit geleistet – ich möchte allen hierfür danken.

Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Peukert bedanken. Sein Vertrauen, aber auch seine Anregungen und Kritik waren eine Bereicherung für mich und eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen dieser Arbeit. Ebenso danke ich Herrn Prof. Dr. Dr. Harald Bolt für seine Anregungen und die bereitwillige Übernahme des Koreferats.

Sehr wichtige Wegbegleiter meiner Arbeit waren zudem Dr. Hans-Joachim Schmid, Dr. Martin Rott und Dr. Michael Wulkow, bei denen ich mich recht herzlich für ihre große Unterstützung bedanken möchte. Der tatkräftige Einsatz von Kurt Graf, Rainer Ondrusch sowie Wolfgang Lützenburg und seinem Team war für den Aufbau und den Betrieb meiner Versuchsanlage unverzichtbar, ebenso wie der unermüdliche Einsatz von Ralf Hübner, der bis zum letzten Tag das Überleben unserer Computer zuverlässig sicherstellte. Stefan Lindig und Till Höschen waren mir bei der Durchführung von Analysen und Messungen stets eine große Hilfe. Ich möchte mich bei Ihnen dafür vielmals bedanken, ebenso wie bei Saurabh Tejwani und Akshay Saxena für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Bearbeitung von Teilprojekten.

In sehr guter Erinnerung bleibt mir die angenehme Atmosphäre am Lehrstuhl, für die ich mich bei allen Münchner Kollegen herzlich bedanken möchte. Den Erlanger Kollegen danke ich für ihre freundliche Aufnahme bei meinen Besuchen. Mein besonderer Dank gilt Hongben Zhou, mit dem ich sehr gerne mein Büro geteilt habe, für seine außerordentliche Zuverlässigkeit. Mit ihm habe ich ebenso wie mit Hans-Christoph Schwarzer im Laufe der Jahre sehr viele anregende, bereichernde und herzliche Stunden verbracht.

Das größte Dankeschön gebührt jedoch meiner Frau Katharina, die mich während all der Jahre uneingeschränkt unterstützte und mir so den nötigen Freiraum für die Durchführung meiner Arbeit sicherte. Bei ihr möchte ich mich ebenso wie bei meinen Kindern Anna, Max und Sebastian für die stets entgegengebrachte Geduld bedanken.

Mein Dank gilt auch meinen Eltern, die mir die Ausbildung meiner Wahl ermöglicht und mich auf meinem Weg stets unterstützt haben.

Diémoz, im November 2005

Christian Artelt